

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 69 (2007)
Heft: 2

Rubrik: Südländischer Charme an der EIMA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«NOVITA»: Echte Neuheiten sind auch an der EIMA nicht so zahlreich. Dennoch werden oft neue Baureihen oder ein neues Outfit als Neuheit bezeichnet. Es bleibt dem Ausstellungsbesucher überlassen, Überarbeitetes von Neuem zu unterscheiden.

plett gewandelt. An unserem Umsatz ist die Landwirtschaft noch etwa zu 20 Prozent beteiligt», sagte Schaffner. In diesem Jahr würden rund 1600 Einachser produziert. Nächstes Jahr will die Rapid Technic AG 2000 Stück produzieren. Dank einer grossen Anzahl Anbaugeräte könne man die Bedürfnisse der Kommunalbetriebe gut abdecken und mit dem neuen Standbein in den USA erhalte das Exportgeschäft eine neue Dimension, so der zuversichtliche Geschäftsführer.

• **SAME DEUTZ-FAHR: Alle vier Minuten ein neuer Traktor**

Das Stammwerk von SAME DEUTZ-FAHR war Ziel der Leser-Reisegruppe auf dem Rückweg von Bologna. Über 1400 Arbeiter finden im traditionellen Unternehmen Beschäftigung. Im Stauraum um die Produktionshallen herrscht nie Ruhe. Alle vier Minuten verlässt ein Traktor die Fertigungsbänder. Dutzende neuer Traktoren, dies in allen SDF-Farben, stehen bereit zum Verladen. «Es wird kein Traktor hergestellt, ohne dass er bestellt ist. Das Produzieren auf «Halbe» ist längst vorbei», betont Andreas Graf, Gebietsverkaufsleiter SDF Schweiz. Auf den Fertigungsbändern laufen Traktoren der Hausfarben Grün, Orange, Silber und Hellgrün. Also Deutz-Fahr, Same, Lamborghini und Hürlimann. Bei den Schmalspurtraktoren auch hin und wieder ein Fremdfabrikat. Ruhiges Arbeiten und aufgestellte Stimmung. Graf betont, dass sich die allermeisten der 1400 Arbeiter mit dem Werk sehr verbunden fühlten. Seit je her sei die Verwurzelung des Betriebes in der Bevölkerung gross. Motivierte Mitarbeiter arbeiten und fertigen genauer und besser, weiss Graf weiter. SAME DEUTZ-FAHR

Südländischer Charme an der EIMA

EIMA International heisst die neue, nun alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung für Land- und Gartenbautechnik. Mehr als 25000 Maschinen- und Ausrüstungsmodelle waren vom 15. bis 19. November in Bologna zu besichtigen.

Text und Bilder: Ruedi Hunger

Ganz so neu wie die Präsentation ist die Ausstellung aber nicht. Die EIMA kann auf 36 Jahre Erfahrung zurückblicken. Neu ist die kompromisslose internationale Ausrichtung. Ebenfalls neu ist, dass sie nur noch alle zwei Jahre stattfinden wird. Auf einer Fläche von 180000 Quadratmetern findet man rund 1800 Aussteller, darunter solche aus Brasilien, Japan, Indien und weiteren asiatischen Ländern. Ebenso bunt und vielsprachig sind die Besucher. Diese südeuropäische Landtechnikausstellung hat bezüglich Internationalität die AGRITECHNICA in Hannover übertroffen. Das grosszügige Ausstellungskonzept, verbunden mit charmanter italienischer Jugendlichkeit, macht den Ausstellungsbesuch zum Vergnügen. Die Ausstellungsprodukte sind gruppiert ausgestellt und erleichtern damit dem speziellen interessierten Ausstellungsbesucher die Produkteübersicht.

Zu Besuch bei:

• **Rapid Technic AG**

Auf Einladung von Rapid Technic AG, Dietikon ZH, besuchten die Reisetilnehmer der EIMA-Leserreise gemeinsam den Ausstellungsstand. Rolf Schaffner, Geschäftsführer, betonte, dass die Rapid Technic AG sich nach der Trennung vom Traktorengeschäft und der Firma Pöttinger gut erholt habe. Seit jenem Tiefpunkt sei der Umsatz um 80 Prozent gestiegen. «Der Markt hat sich in den letzten Jahren aber kom-

Aufgestelltes Team bei Rapid Technic (von links): Angelo Caccese, Produktverantwortlicher Eigenfabrikate; Francisco Jiménez, Verkaufsleiter; Brigitte Hitz, Leiterin Administration; Thomas Meyer, Anwendungstechniker; Rolf Schaffner, Geschäftsführer.





Informativer Rundgang bei SDF Treviglio: Andreas Graf (ganz links) führte die Reisegruppe persönlich durch den Betrieb.

stellte 2005 über 33 300 Traktoren her. Deren 20 660 kamen aus dem Werk Treviglio. Dane-

ben wurden im total 95 000 Quadratmeter grossen Werk, auch 18 865 Motoren herge-

stellt. Einzig ein Ersatzteillager ist in Treviglio nicht mehr zu finden. Vor drei Jahren wurde in Lauingen (Deutschland) das Weltersatzteillager von SAME DEUTZ-FAHR eingerichtet. Seit-her werden sämtliche Ersatzteile von dort aus- geliefert. SDF Schweiz – eine Tochterfirma der SAME DEUTZ-FAHR-GRUPPE und Importeur aller SDF-Traktorenmarken – ist in Schwarzenbach SG beheimatet. Das Unternehmen erreichte 2005 in der Schweiz einen Markt- anteil von knapp 25 Prozent. ■

Jahresversammlung des Schweizerischen Landmaschinenverbandes

Dank Flaggschiff AGRAMA gut auf Kurs

Die traditionelle Berner Platte im Anschluss an die Generalversammlung des Schweizerischen Landmaschinenverbandes in Schönbühl BE mundete umso mehr, als der Präsident der AGRAMA Ausstellungskommission Christian Stähli für die Schweizer Landtechnikausstellung einen Besucherrekord vermelden konnte.

Annähernd 50 000 Besucherinnen und Besucher, genau genommen deren 49 736, wollten sich anfangs Dezember an der AGRAMA in Bern über neueste Landtechnik ins Bild setzen. In wiefern der insgesamt sehr positive Ausstellungsverlauf die Investitionstätigkeit beflügelt, wird sich erst im Verlaufe dieses Jahres weisen. Vorerst aber bleibt noch die Spannung auf die aktuellen CH-Zahlen bei den Traktor- und Maschinenverkäufen 2006. Bei den Stückzahlen sind keine grossen Sprünge zu erwarten, bei den Umsätze zeigt die Tendenz aber klar nach ob, weil die Traktoren und Maschinen generell grösser und leistungsfähiger und deshalb auch teurer geworden sind.

Diese Tendenz ging auch klar auch aus dem «Tours d'horizon» hervor, den der Präsident des Schweizerischen Landmaschinenverbandes Jürg Minger einleitend zum europäischen Landtechnikmarkt bot. Und er betonte, dass entgegen der allgemeinen Auffassung, die

Märkte bei den Landmaschinen schon lange liberalisiert und Parallelimporte also möglich seien. Damit habe die einheimische Landtechnikbranche keine Mühe, denn die Preisunterschiede zum Ausland würden sich nachgewiesener Massen in relativ engen Grenzen bewegen. Davon habe man in sehr konstruktiven Gesprächen auch den Preisüberwacher überzeugt. Hinzu kommen alle Dienstleistungen, die Importeure und Händler für ihre Kunden auf hohem Niveau erbringen und auch in Betracht gezogen werden müssen.

Jürg Minger wandte sich entschieden gegen zusätzliche Auflagen, die nicht im Gleichschritt mit der EU erfolgen. Jüngstes Beispiel wäre die vorzeitige Einführung von Partikelfiltern auf Neutraktoren. Dagegen setzt sich bekanntlich auch der SVLT zur Wehr, wie sein Direktor Jürg Fischer in seiner Grussbotschaft meinte. Und zum Thema Feinstaub fügte er an, sogar hoch offizieller Stelle beim Bundesamtes für Umwelt setze sich nun endlich die Erkenntnis durch, dass in der Vergangenheit die Feinstaubbelastung aus der Landwirtschaft um ein Mehrfaches überschätzt worden ist.

Über die Verbandsaktivitäten berichtete im Einzelnen der Sekretär Urs Hofer. Organisatorisch sei es darum gegangen und gehe es

Die SLV Kommissionsarbeit teilt sich neu auf 6 Fachgruppen auf:

Fachgruppe A Ackerbau

Vorsitz: Bendicht Hauswirth (Ott Landmaschinen, Agriott, Zollikofen)

Fachgruppe B Hofeinrichtungen

Vorsitz: Hans Grüter (Krieger AG, Ruswil)

Fachgruppe C Futterbau

Vorsitz neu: Christian Stähli (Serco, Oberbipp BE)

Fachgruppe D Melk- und Milchkühlanlagen

Vorsitz: Hans Schreier (WestfaliaSurge AG, Ittigen BE)

Fachgruppe E Motorisierte Landmaschinen und Traktoren

Vorsitz neu: Adrian Schürch (Matra Lyss BE)

Neue Fachgruppe H (Hersteller Landtechnik / Kommunaltechnik)

Vorsitz: noch vakant (vorgesehen ist Roger Kollbrunner, (Aebi Burgdorf)

darum, Vereinfachungen und Kooperationen zu suchen. Solche gebe es mit dem Fachbereich Landtechnik der Schweizerischen Metall-Union, zuständig über die sehr gesuchte Ausbildung als Landmaschinenmechaniker.

Zum Thema Zusammenarbeit informierte Urs Hofer über die seit anfangs Jahr gültige Eingliederung der Fachgruppe «Landtechnik/ Kommunaltechnik in den SLV, nachdem diese bislang unter dem Dach der Schweiz. Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie Swissmem zusammengekommen war. In dieser Kommission sind die noch verbliebenen schweizerischen Land- und Kommunaltechnikhersteller zusammengeschlossen.

Rechnung und Budget des Landmaschinenverbandes gingen problemlos über die Bühne. Kein Wunder, denn die Mitgliederbeiträge der Firmen sind seit über 20 Jahren gleich hoch geblieben. Dies insbesondere auch dank der sehr guten Einnahmen als Veranstalter der AGRAMA. ■

Ueli Zweifel



Jedes Jahr sehr gut besucht: Die Jahresversammlung des Schweizerischen Landmaschinenverbandes.